
V o r r e d e.

Diese Chesterfieldschen Klugheitslehren machten vormahls einen Theil meines Theozphrons aus. Da ich aber diesen jetzt, bei der dritten Ausgabe desselben, nach einem neuen Plane gänzlich umgearbeitet habe, und es mir dabei nicht thunlich schien, jene Chesterfieldschen Lehren auf eine schickliche Weise einzuweben: so habe ich geglaubt, sie davon trennen zu müssen. Desßwegen erscheinen sie hier besonders.

Sie enthalten das Wesentlichste und Beste aus einer besondern Sammlung von Briefen des Grafen von Chesterfield, welche der englischen Originalausgabe der bekannten Briefe des Grafen an seinen Sohn vom Jahre 1776 als ein Anhang beigelegt, in der deutschen Uebersetzung aber, ich weiß nicht aus was für Ursachen, übergangen war.